



Ab Montag stehen einige Sperrungen und Umleitungen an.

Stadtvoal: Umleitung und Sperrungen

Verkehr Am Montag beginnen die Bauarbeiten zur verkehrlichen Anbindung des Stadtvoals an die Düsseldorfstraße.

Aalen. Am Einmündungsbereich Stadtvoal/Düsseldorfstraße kommt es zu einer halbseitigen Straßensperrung. Der Verkehr wird mit einer Baustellenampel geregelt. In diesem Zusammenhang ist es aus Sicherheitsgründen auch erforderlich, sowohl den vorhandenen Treppenweg zum Rötberg als auch den Zugang zur Unterführung Düsseldorfstraße zu sperren. Der Fußgängerverkehr wird deshalb über den Saumweg, die Charlottenstraße sowie die alte Rötberg-Auffahrt umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer steht darüber hinaus als Umleitung auch die Hirschbachunterführung auf dem Weg zur beziehungsweise aus der Innenstadt zur Verfügung. Diese Verkehrsregelungen gelten voraussichtlich bis Anfang Mai.

In Kürze weitere Sperrung

Zusätzlich zu diesen Bauarbeiten kommt es in Kürze wegen Kabelbauarbeiten zu einer Sperrung des vorhandenen Geh- und Radweges entlang der Hirschbachstraße zwischen der Düsseldorfstraße und der Zufahrt zum Loksuppen. Der Termin für diese Bauarbeiten steht jedoch noch nicht endgültig fest, Einzelheiten will die Stadt zu gegebener Zeit bekannt geben.

Erinnerung an Wolfgang Stützel

Gedächtnisvorlesung

Wirtschaftsweiser Peter Bofinger referiert in der Hochschule über den Ökonomen.

Aalen. Wolfgang Stützel war einer der kreativsten, vielseitigsten und vielleicht auch einer der umstrittensten deutschen Ökonomen des 20. Jahrhunderts. Sein Forschungsspektrum reichte von juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen über die Mikroökonomie bis hin zur Makroökonomie geschlossener und offener Volkswirtschaften. 1925 in Aalen geboren, ist er am 1. März 1987 gestorben. Von 1966 bis '68 war Stützel Mitglied des Sachverständigenrates zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweiser“). Um an Stützel zu erinnern, wird Prof. Dr. Peter Bofinger, selbst einer der „Wirtschaftsweisen“ und Student Stützels, mit einer Gedächtnisvorlesung an den Volkswirtschaftler erinnern. Die Vorlesung findet im Rahmen des Studium generale am Mittwoch, 26. Juli, in der Hochschule Aalen statt.

Wo bittere Realität und Spaß nebeneinander Platz finden

Pecha-Kucha-Nacht Zum 28. Mal übten sich Teilnehmer in der Kunst, Wichtiges kurz und knackig zu formulieren. Austragungsort war die neue Hochschulaula. *Von Benedikt Walther*

Aalen

Aalens Kultpräsentationsformat ist zurück: Die Pecha-Kucha-Nacht, die jeden Redner dazu zwingt, sich kurz zu fassen. Konkret: Jeder Teilnehmer hat 20 Folien und je Folie 20 Sekunden Zeit, zu dieser etwas zu sagen.

Die 28. Ausgabe stieg im Rahmen des Kulturprogramms „Wortgewaltig“ in der neuen Aula der Hochschule Aalen am Freitagabend. Die erste Präsentation, nach einer ganz besonderen 27. Ausgabe, inklusive prominentem Besuch durch die Pecha-Kucha-Gründer Astrid Klein und Mark Dytham, hat ihre Spuren hinterlassen.

Gerburg Maria Müller legt gerne den Finger auf die Wunde und foppt Thomas Maile mit dessen „Englischkünsten“. Immerhin weiß das Moderatorenduo nun, wie Pecha-Kucha richtig ausgesprochen wird – und das wird den ganzen Abend über durchgezogen.

„Vollpostenantenne“

300 Besucher sehen nach der musikalischen Einlage von Andrea und Bruno einen humorvollen Einstand mit dem Hochschulprofessor Miguel Vasquez, der den Slang auseinandernimmt und sich aktuelle Trends anschaut, die er liebevoll „Vollpostenantenne“ alias Selfiestick oder den „Autotoaster“, sprich das Solarium, betitelt.

Doch der unausgesprochene Fokus der beliebten Veranstaltung liegt an diesem Abend auf Themen, die in der Gesellschaft weniger bekannt sind, kritisch gesehen werden, auch mal wehtun und zum Nachdenken anregen sollen. Christina Perse-Tschirdewahn stellt die Substitution vor, die Behandlung von Personen, die an einer Heroinabhängigkeit leiden. Eine gefährdete Behandlungsform, da nicht jeder Arzt diese ausüben möchte, auch wegen der Angst um seine anderen Patienten. Alleine in Aalen gibt es 278 betroffene Personen. „Stellen Sie sich vor, Sie sind schwer krank und finden keinen Arzt, der sie behandelt“, gibt Perse-Tschirdewahn dem Publikum auf den Weg.

Thomas Wilk macht Fotos in seiner Freizeit – besondere Fotografien. Er hält Sternenkinder fest, Neugeborene, die tot zur Welt gekommen sind oder kurz darauf sterben. Das macht er in



Miguel Vasquez und die „Vollpostenantenne“: der Selfiestick.

Fotos: BW



300 Gäste waren am Start in der Pecha-Kucha-Nacht in der neuen Aula der Hochschule Aalen.

einem Fotografenkollektiv komplett ehrenamtlich. Ziel: Die Eltern sollen eine Erinnerung an ihr verstorbenes Kind haben. Wie genau die Bilder inszeniert werden, wird vor Ort entschieden. „Wir wollen das Bewusstsein für Sternenkinder schärfen, denn viele wissen gar nicht, dass es so viele Totgeburten gibt“.

Umwelt to go ...

Café-To-Go-Becher, wer kennt sie nicht, wer hat sie nicht bereits benutzt? Daniela Dorner, Referentin für Nachhaltige Ent-

wicklung an der Hochschule Aalen, stellt das Becherprojekt vor. Umgerechnet rund 43 000 Bäume werden angeblich im Jahr für die Pappgefäße gefällt. Das Ziel des Studentenprojekts: die To-Go-Becher durch wiederbefüllbare zu ersetzen.

Auch aus dem Fleischkonsum resultieren Waldabholungen. So habe der Karnismus drastische Folgen, stellt Achim Stammberger in seinem Pecha-Kucha-Vortrag über Veganismus dar. Für den Futteranbau der Masttiere gehen hektarweise



Dr. Hans-Peter Römer ist Transgender und steht dazu.

Waldflächen drauf. Fläche, die Menschen mit Nahrung versorgen könnte. Die Folge: Hungerleid.

Eine folgenreiche Entdeckung machte Dr. Hans-Peter Römer als kleiner Steppke. Er merkte, dass er gerne Frauenkleider trägt. Heute ist Römer ein Mann in Damenkleid und steht dazu. Sich als Transgender zu outen sei nicht einfach, man müsse Mobbing und Vorurteile über sich ergehen lassen, aber: „Gerade für Männer ist das die Chance, sich zu emanzipieren.“

Starkes Zeichen gegen Fremdenhass

Gesellschaft Rund 100 Bürger bekennen sich in Wasseralfingen zu Frieden und Toleranz.



Beim muslimischen Grabfeld auf dem Wasseralfinger Friedhof setzen rund 100 Bürger unterschiedlicher Nationen ein Zeichen für Frieden, Toleranz und für eine solidarische Gemeinschaft. *Foto: Is*

für hasserfüllte Botschaften zu. Nach einer Schweigeminute dankte Mürsel Gökdere, Imam der Diti-Moschee, für den kollektiven Aufruf und den Appell für Frieden und Toleranz. Es sei ein gutes Gefühl, nach diesen Hasstaten nicht alleine zu stehen. „Der Mensch ist das edelste Geschöpf“, zitierte der Imam aus

dem Koran. Es gehe für Muslime wie Christen darum, die Menschenwürde zu achten. Er selbst habe Aalen als weltoffene Stadt kennengelernt.

Alle Menschen seien aus Liebe von Gott geschaffen und alle seien sterblich, meinte Pfarrer Uwe Quast von der evangelischen Kirchengemeinde. Jeder

Mensch habe seine Grenzen und dazu gehöre die Totenruhe. Der Wunsch nach Frieden sei Muslimen wie Christen gemeinsam. „Herr, wende Dich uns doch endlich zu“, zitierte Pfarrer Harald Golla aus Psalm 90.

Man sei immer stolz gewesen auf ein friedliches und buntes Miteinander. So habe man 2004 auch das muslimische Grabfeld auf dem Wasseralfinger Friedhof eingeweiht, erinnerte Ortsvorsteherin Andrea Hatam. Graberschändungen und das Besprühen des Gedenksteins eines KZ-Häftlings an der Schillerlinde, müsse man mit Nachdruck verfolgen. „Ist das Fremdenfeindlichkeit oder sind es einfach dumme Menschen?“, fragte sie und zeigte sich zuversichtlich, dass die Täter bald gefunden und bestraft würden. „Wir sind alle gleich und stehen zusammen.“

Lothar Schell

Polizeibericht

Einbrecher im Schlafzimmer

Aalen. Kurz nach 22.30 Uhr gelangte am Freitag ein unbekannter Täter über den Garten und eine Balkontreppe in eine Erdgeschosswohnung in der Gartenstraße. Der Täter hebelte die abgeschlossene Balkontüre auf, wobei er für rund 500 Euro Schaden verursachte, durchwühlte sämtliche Zimmer, Schränke und Kommoden. Die 69-jährige Wohnungsinhaberin wurde durch die Geräusche geweckt, als der Einbrecher die Tür des Schlafzimmers öffnete. Die Frau schrie laut um Hilfe, woraufhin der Täter ohne Beute über den Balkon flüchtete. Durch den Schock konnte die 69-Jährige keine Angaben zum Täter machen. Trotz einer sofort eingeleiteten Fahndung mit mehreren Streifen und Polizeihunden konnte die Spur des Täters nicht weiter verfolgt werden. Hinweise nimmt das Polizeirevier in Aalen, Tel. (07361) 5240, entgegen.

Vorfahrt missachtet

Aalen-Wasseralfingen. Ein 56-jähriger Ford-Fahrer war am Freitag um 15.25 Uhr auf der Bismarckstraße in Wasseralfingen in Richtung Spielstraße unterwegs. Auf Höhe der Bischof-Keppeler-Straße missachtete er die Vorfahrt eines Toyota Yaris. An jedem der Fahrzeuge entstand für jeweils rund 3500 Euro Schaden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

42-Jährige verletzt

Bopfingen. Am Samstag gegen 9.50 Uhr fuhr eine 51-jährige Autofahrerin in der Aalener Straße stadteinwärts. Auf Höhe des dortigen Discounters fuhr sie aus Unachtsamkeit auf den Wagen einer 42-Jährigen auf. Diese hatte anhalten müssen, weil ein Auto vor ihr zum Abbiegen angehalten hatte. Bei dem Aufprall wurde die 42-Jährige leicht verletzt. Es entstand ein Schaden von zirka 5000 Euro.

Kurz und bündig

Mit Schwung in den Frühling

Aalen-Hofen. Die Katholische Erwachsenenbildung Ostalbkreis lädt Frauen am Samstag, 25. März, ein, mit Tänzen aus Pop und Folklore und mit kreativen und spirituellen Impulsen den erwachenden Frühling willkommen zu heißen. Veranstaltungsort ist das katholische Gemeindehaus in Hofen. Kosten 44 Euro (Familienpassermäßigung). Anmeldung bis Freitag, 17. März, unter (07361) 59030.

DRK-Denkspaziergang startet

Aalen. Der Denkspaziergang des DRK startet nach der Winterpause wieder am Montag, 13. März, um 9.30 Uhr vor der Kletterhalle im Greut. Bei einem einstündigen Spaziergang wird das Gehirn durch abwechslungsreiche Gedächtnisübungen aktiviert. Eine Schnupperstunde ist kostenfrei, anschließend Teilnahmegebühr 2 Euro pro Stunde.

Gesprächskreis für Angehörige

Aalen. Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige demenziell erkrankter Menschen trifft sich am Montag, 13. März, von 19.30 bis 21 Uhr in der DRK-Tagespflege im „Haus der Sozialarbeit“, Bischof-Fischer-Straße 119. Das Treffen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Genossen konstituieren sich

Aalen-Dewangen. Das Projekt Welland-Mitte hat den Aufbau und den Betrieb eines gemeinschaftlich betriebenen Dorfladens im neuen Rathaus in Dewangen zum Ziel. Die Gründerversammlung der „Welland Mitte eG“ findet am Dienstag, 14. März, um 18.45 Uhr in der Wellandhalle statt. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Genossenschaft beschließen eine Satzung und wählen den Vorstand.